

Naturkunde-
Museum
Coburg



Museumspädagogik

Naturkunde-Museum Coburg	4
Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Naturkunde-Museum Coburg	6
Erwachsenenbildung	8
Museum und Schule	9

Führungen



Kindergarten	10
Grundschule	12
Sekundarstufe 1 und 2	14
Sekundarstufe 2	19

Museumspädagogische Aktionen für Schulklassen	20
--	----

Kindergeburtstage	22
--------------------------	----

Landesbund für Vogelschutz	24
KS:COB – Kultur- und Schulservice Coburg	26
Förderer der Coburger Landesstiftung	27

**„Die Natur braucht sich
nicht anstrengen, bedeutend
zu sein. Sie ist es.“**

Robert Walser

Liebe Besucherinnen und Besucher
des Naturkunde-Museums Coburg,



immer weniger junge Menschen besuchen heute freiwillig ein Museum. Was es dort zu sehen, zu erfahren und zu lernen gibt, gilt bei vielen als langweilig und uninteressant. Doch genau das Gegenteil ist der Fall! Museen helfen uns vielmehr dabei, die Welt, in der wir leben, zu verstehen. Nur wenn wir wissen, was früher war, begreifen wir die Gegenwart und können erahnen, was die Zukunft bringen mag.

Einen besonders intensiven Einblick in Leben, Welt, Geschichte und Natur vermittelt uns das Naturkunde-Museum Coburg. Angefangen beim Leben in der Steinzeit, über Meisterschwimmer, Dauerläufer und Leiseflieger, bis hin zu Naturkatastrophen, Plattentektonik und der Coburger Erdgeschichte kann man hier so ziemlich alles erfahren und erleben, was das naturwissenschaftlich interessierte Herz begehrt.

Und damit wir all diese Informationen auch im Alltag nutzen können, vermitteln uns Experten vor Ort, die sogenannten Museumspädagogen, die Hintergründe und Zusammenhänge. Ich freue mich, dass das Naturkunde-Museum Coburg dieses Jahr erstmals ein museumspädagogisches Programm erstellt, das besonders Schulen und andere Bildungseinrichtungen anspricht.

Daher mein Appell an alle Kindergärten und Schulen: Runter von der Schulbank, rein ins Museum – lebendige Praxis statt trockener Theorie ist angesagt!

In diesem Sinne: Viel Spaß beim Erkunden, Staunen und Verstehen!

Norbert Tessmer

Vorsitzender der Coburger Landesstiftung
2. Bürgermeister der Stadt Coburg



Naturkunde- Museum Coburg

Das Naturkunde-Museum Coburg hat seinen Ursprung in den Sammlungen der Coburger Herzöge. Bereits Herzog Franz Friedrich Anton von Sachsen-Coburg-Saalfeld besaß um 1800 ein systematisch geordnetes Naturalienkabinet. Seine Enkel, die Prinzen Ernst und Albert, erweiterten dieses mit einer umfangreichen Vogelsammlung und gründeten 1844 das „Herzogliche Kunst- und Naturalienkabinet“. Erster Direktor war der Geologe Carl Friedrich Freiherr von Schauroth. Mit Unterstützung von Prinzgemahl Albert baute er die geologische Sammlung auf, während sich Herzog Ernst II. weiterhin auf die Ornithologie konzentrierte. Als das Naturalienkabinet mit dem Umbau der Veste Coburg sein Gebäude verlor, entschloss sich Carl Eduard, der letzte Coburger Herzog, im Hofgarten ein neues Museum zu bauen (1914). Dieses Hofgartenmuseum musste in den Jahren 1990–1996 erweitert werden, so dass das Museum heute über 4800 m² Nutzfläche verfügt.

Die meisten Sammlungstücke sind Insekten und Weichtiere, bei den Wirbeltieren



Das Naturkunde-Museum Coburg um 1914



Eingangsbereich nach der Erweiterung 1996

überwiegen Vögel. Erwähnenswert ist ein Herbarium mit 10.000 Blatt. Zur paläontologischen Sammlung zählen 20.000 Fossilien aus Trias und Jura. Die mineralogische Sammlung enthält hauptsächlich Stufen aus Thüringen und Sachsen, die völkerkundliche umfasst Gegenstände aus Afrika, Ozeanien, Sumatra und Peru. Schließlich besitzt das Museum die größte archäologische Sammlung für Nordbayern.



Mit 2400 m² Ausstellungsfläche gehört das Naturkunde-Museum Coburg zu den größeren seiner Art. Die paläontologische Abteilung teilt sich in die Entwicklung des Lebens und die Coburger Erdgeschichte. Ein Schmuckstück ist die Mineralogie mit über 700 Mineralstufen von ausgesuchter Qualität. Bei den Gesteinen verweilen die Besucher gerne bei einer multimedialen Show über Vulkane. Die biologischen Abteilungen sind noch im Aufbau, bis 2010 waren sechs aufwendig gestaltete Dioramen zur Tierwelt Mitteleuropas und Nordamerikas fertiggestellt. Weitere Ausstellungen sind die Evolution des Menschen mit der Archäologie, die Völkerkunde und der Herzogin-Auguste-Saal mit Vitrinen aus dem 19. Jahrhundert.

Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Naturkunde-Museum Coburg

Mit zunehmender Sorge beobachten wir die Folgen der Globalisierung und die immensen Umweltprobleme, die unsere Erde belasten. Obwohl das Umweltbewusstsein gestiegen ist, sind wir nicht bereit, unseren Lebensstandard einzuschränken. Das wäre aber nötig, um die Welt für unsere Kinder und Enkelkinder lebenswert zu erhalten. Wir müssen lernen, nachhaltig zu denken und zu handeln. Die Vereinten Nationen haben deshalb die Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen (2005–2014). Dieses Bildungskonzept trägt nachhaltiges Denken und Handeln in die Schulen, aber auch in andere Bildungseinrichtungen wie die Naturkunde-Museen.

Bereits das Herzogliche Naturalienkabinet war eine Bildungsstätte und auch heute noch hat die Vermittlung von naturwissenschaftlichen Themen einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert. Ein geraffter Lehrplan und die Fokussierung auf andere Sachgebiete lassen jedoch befürchten, dass es zunehmend an grundlegendem Naturverständnis fehlen wird. Um auch zukünftig Bildungsmöglichkeiten als Grundlage für verantwortungsvolles Handeln zu gewährleisten, schließt sich das Naturkunde-Museum Coburg dem normativen Konzept der BNE an.

Die tragende Säule der BNE ist die Umweltbildung. Sie entwickelte sich in den 1970er Jahren und konzentrierte sich anfänglich auf Bedrohungs- und Elendsszenarien wie der Schilderung von Umweltkatastrophen. Dieser Ansatz bewirkte aber eher das Gegenteil von dem, was man erreichen wollte und führte zu Hilflosigkeit und Lähmung. Eine Neuorientierung war notwendig. Heute praktiziert man eine positive Vermittlung von Wissen, Einstellungen und Erfahrungen.

Um die globalen Nachhaltigkeitsziele wie Klimaschutz, Armutsbekämpfung oder Gesundheitsförderung zu verstehen, brauchen wir Grundlagenwissen, etwa die Kenntnis von Tier- und Pflanzenarten, das Wissen um die

Nachhaltigkeit lernen



Geschichte der Erde und die Erkenntnis um die Endlichkeit unserer mineralischen Ressourcen.

Ein wichtiger Aspekt der Umweltbildung ist die Gestaltungskompetenz. Die heranwachsenden Menschen sollen in der Lage sein, selbständig Problemlösungen zu finden und danach zu handeln. Zentrale Themen sind die Schönheit der Natur, die Natur als Erlebnisraum, die Sicherung der Lebensgrundlagen und eine globale Verantwortung.

Ein immer größer werdendes Problem ist unser verklärtes Naturbild. Dieses als Bambi-Syndrom bezeichnete Phänomen beruht auf fehlenden Erlebnissen im Freien. Deshalb muss die Natur wieder mit allen Sinnen entdeckt werden, denn nur was wir kennen, können wir schützen und nutzen.

Umweltbildung betreiben die örtlichen Naturschutzverbände, das Grünflächenamt, die VHS oder die Forstbehörden. Ein weiterer wichtiger Baustein im Netzwerk Umweltbildung entsteht mit der geplanten Umweltstation am Goldbergsee. Die wichtigste naturkundliche Bildungsstätte in Coburg bleibt jedoch das Naturkunde-Museum. In diesem Sinne möchten wir Sie einladen, unsere vielfältigen Angebote zu nutzen.

Eckhard Mönning



„Wer aufhört zu lernen, ist alt.
Er mag zwanzig oder achtzig sein.“

Henry Ford (1863–1947)

Sicherlich denken wir bei „Bildung und Vermittlung“ zuerst an Kinder und Schulklassen, aber oft sind es gerade unsere erwachsenen Besucher, die ein überraschendes Interesse für die ausgestellten Mineralien, Fossilien, Tiere oder die Völkerkunde entwickeln.



Unsere (erwachsenen) Besucher fragen gerne nach den so genannten „Hausführungen“: Dabei begleitet Sie ein Experte auf einem Rundgang durch das ganze Museum und präsentiert nur die besten und interessantesten Stücke. Natürlich kann der rote Faden auch ein spezielles oder aktuelles Thema sein, wie die Historie

der Sammlungen oder die Entstehung von Erdöl.

Im Sinne eines lebenslangen Lernens gestalten wir Führungen auf wissenschaftlichem Niveau und nach neuesten fachlichen Erkenntnissen. Das Naturkunde-Museum ist weitgehend barrierefrei und bietet auch Rollstuhlfahrern Zugang zu fast allen Ausstellungsbereichen.

Dauer 60 Minuten

Kosten 30,- EUR

+ Museumseintritt 3,- EUR
pro Erwachsener.
Gruppenpreis ab 10 Personen
1,50 EUR pro Erwachsener.

Info und
Anmeldung
unter Telefon
(09561) 8081-10

Museum und Schule



Hauptsächlich sind es Kindergärten und Schulen, die unsere pädagogischen Angebote buchen. Deshalb haben wir fast alle Themen und die Didaktik für unsere wichtigste Zielgruppe konzipiert, und zwar für alle Schulformen und Lernstände.

Das traditionelle Angebot der Museumspädagogik sind **FÜHRUNGEN**. Wir bieten verschiedene Themen aus der Biologie, der Paläontologie, der Geologie und der Archäologie. Bei der Buchung beraten wir Sie gerne. Falls gewünscht, passen wir das Programm den individuellen Anforderungen der Gruppe an.

→ **S. 10**

Dauer 30 oder 60 Minuten

Kosten 30 min. 15,- EUR
60 min. 30,- EUR

+ Museumseintritt 0,50 EUR pro Schüler im Klassenverband. Pro Schulklasse haben zwei Begleitpersonen freien Eintritt.

Info und Anmeldung unter Telefon (09561) 8081-10

Neben den Führungen steigen die Nachfragen für unsere handlungsorientierten **AKTIONEN**, bei denen der Pädagoge gemeinsam mit der Gruppe bastelt, forscht oder experimentiert. Motorische Fähigkeiten und Kompetenzen werden hier gefördert.

→ **S. 20**

Auch die museumspädagogisch begleiteten **KINDERGEBURTSTAGE** erfreuen sich zunehmender Beliebtheit.

→ **S. 22**

Kindergarten

Wo wohnt die Maus?

30 min.



Die Stadtmaus Willi hat sich auf den Weg gemacht, um ein schöneres Zuhause im Wald zu finden. Nun schickt er seiner Familie einen Brief mit der Wegbeschreibung. Auf dem Weg lauern viele Gefahren, aber es gibt auch Spannendes zu entdecken und wir erfahren viel über den heimischen Wald. Ob wir wohl herausfinden, wo Willi jetzt wohnt? (Das Programm beginnt mit einem kurzen Bastelteil.)



Tiere der Urzeit

30 min.

Gab es in Coburg Dinosaurier? Was bedeutet „Urzeit“? In der Ausstellung des Museums entdecken wir den Nothosaurus, ausgestorbene Meereskrokodile und eiszeitliche Säugetiere wie Mammut oder Höhlenbär.

Schwimmen, Laufen, Fliegen

30 min.

Bei einem Rundgang durch das Naturkunde-Museum lernen wir Meisterschwimmer, Dauerläufer und Flugkünstler kennen. Im Mittelpunkt stehen die verschiedenen Fortbewegungsarten der Tiere.



Ohne Jacke in den Schnee?

30 min.

Selbstverständlich trägt das Wildschwein im Winter keine Jacke! Aber wieso friert es dann nicht? Warum sieht man im Winter keine Igel? Und: Wie bereitet sich das Eichhörnchen auf die kalte Jahreszeit vor? Gemeinsam gehen wir den Winterstrategien heimischer Säugetiere auf den Grund.



Grundschule

Tiere im Winter

30/60 min.

Unsere heimischen Tiere haben verschiedene Strategien gegen die Winterkälte entwickelt. Warum friert das Wildschwein nicht? Wo findet das Eichhörnchen Futter? Und wo verbringt eigentlich der Igel die kalte Zeit? In dieser Führung finden wir die Antworten.



Lebensraum Rocky Mountains

30 min.

Die Rocky Mountains sind weltberühmt. Dort leben Tiere, die es bei uns nicht gibt. Wie lebt es sich in der Nachbarschaft von Pumas und Bären? Welche Tiere sind sonst noch typisch für diesen einzigartigen Lebensraum? In der Ausstellung des Museums erfahren wir mehr.



Tiere heimischer Wälder 30/60 min.

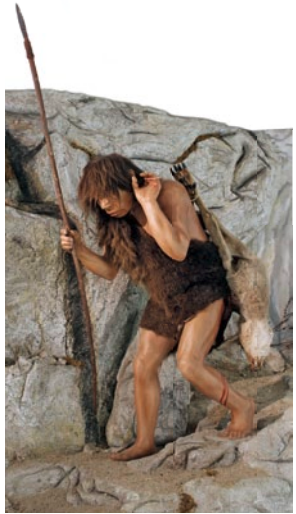
Was lebt im heimischen Wald? Was ist der Unterschied zwischen einem Reh und einem Hirsch? Wir entdecken die Lebensweise verschiedener Waldtiere und erfahren Interessantes über Vögel, Säugetiere und Insekten.



Das Leben in der Steinzeit

30/60 min.

Stammt der Mensch vom Affen ab? In dieser Führung erfahren wir, woher die Steinzeit ihren Namen hat und wie nah wir mit den „Steinzeitmenschen“ verwandt sind. Wie sah das Leben in einer Neandertaler-Gruppe aus? Wie wichtig war das Feuer? Und: Was tat man, wenn man damals einem Höhlenbären begegnete?



Dinosaurier und Co. 30 min.

Tiere der Urzeit



Gab es in Coburg Dinosaurier? Wann war eigentlich die „Urzeit“? In der Ausstellung des Museums entdecken wir verschiedene ausgestorbene Tiere, vom Nothosaurus bis hin zu eiszeitlichen Säugetieren wie Mammut oder Höhlenbär.

Meisterschwimmer, Dauerläufer und Leiseflieger

30 min.

Viele Tiere sind Spezialisten, wenn es um die Fortbewegung geht. Einige können meisterhaft schwimmen, andere können weite Strecken laufen oder lautlos fliegen. Bei einem Rundgang durch das Naturkunde-Museum lernen wir die Besonderheiten der verschiedenen Fortbewegungsarten kennen.



Sekundarstufe 1

Naturkatastrophen und Plattentektonik

30/60 min.

Ab und zu hört man in den Nachrichten von Erdbeben, Tsunamis, Vulkanausbrüchen oder Bergrutschungen. Im Museum erfahren wir, wie es zu solchen Naturkatastrophen kommt. Mit Hilfe von Modellen und Gesteinen werden der Aufbau der Erde und die Antriebskräfte der Kontinentalwanderung erklärt.



Coburger Erdgeschichte

30/60 min.

Aus den Gesteinen und Fossilien des Coburger Landes lässt sich die Lebewelt der Trias- und Jura-Zeit vor 240–180 Millionen Jahren ablesen. Bei einem Rundgang durch die Ausstellung entdecken wir Schachtelhalmwälder, Fische, Saurier und Ammoniten.



und 2

Edelsteine und Minerale

30 / 60 min.

Was sind Minerale und wie entstehen sie? Welche Formen haben Kristalle? In der mineralogischen Ausstellung erfahren wir so Einiges über die physikalischen und chemischen Eigenschaften der Minerale.

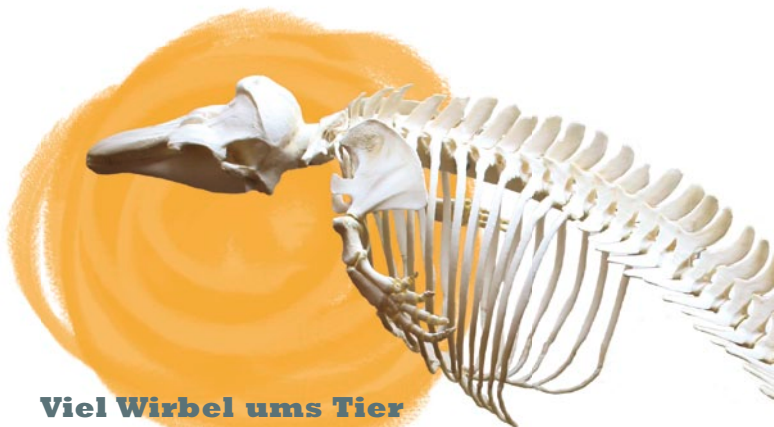


Evolution des Menschen

30 / 60 min.

Wie verlief die Evolution des Menschen? Woher hat „Lucy“ ihren Namen? Und: Ist der Neandertaler unser Vorfahr? Die Führung gibt einen groben Überblick über die Entwicklung des Menschen (Australopithecus, Homo habilis, Homo erectus, Neandertaler, moderner Mensch). Wir betrachten Schädelmodelle und besprechen an der Neandertaler-Freigruppe die aktuellen Forschungsergebnisse. Außerdem erfahren wir, wie das Leben der Menschen damals aussah.

Sekundarstufe 1 und 2



Viel Wirbel ums Tier

Wirbeltiere in ihren Lebensräumen

30 min.

Was genau ist eigentlich ein Wirbeltier? Bei einem Rundgang durch das Museum treffen wir auf rezente Vertreter verschiedener Wirbeltierklassen. Wir erfahren, welche Kennzeichen für eine Zuordnung wichtig sind und welchen Zusammenhang es zwischen Körperbau und Lebensweise gibt.





Beziehungssache

Wechselbeziehungen zwischen Lebewesen

30 / 60 min.

Wenn zwei miteinander zu tun haben, kann das verschiedene Gründe haben. Ein Gang durch die Ausstellung verdeutlicht die Prinzipien von Räuber-Beute-Beziehungen, Parasitismus oder Symbiose. Außerdem vergleichen wir verschiedene Sozialformen: Warum leben einige Tiere in Gruppen oder Schwärmen und andere allein? Welche Konsequenzen hat die Sozialform für das Verhalten?

Ökosystem Wald

30 / 60 min.

In einem Wald gibt es komplexe Beziehungsgeflechte. Was ist eine Nahrungskette? Wie funktioniert der Wald als Wasserspeicher? Welche „Etagen“ gibt es? Thema dieser Führung sind die Beziehungen zwischen Lebewesen und Aspekte des Ökosystems in heimischen und fremden Wäldern (Rocky Mountains).

Sekundarstufe 1 und 2

Evolutionstheorien

30/60 min.

Warum wurde Darwins Evolutionstheorie bei ihrer Veröffentlichung als bahnbrechende Neuentdeckung angesehen? Was hat es mit Variation, Selektion und „ökologischer Nische“ auf sich? Was sind Brückentiere und Lebende Fossilien? Bei einem Rundgang durch das Museum erfahren wir mehr über die Mechanismen der Evolution.



Entwicklung des Lebens

30/60 min.



Wie lange gibt es schon Leben auf der Erde? Was sagen uns Fossilien über die Entwicklung der Lebewesen? Gab es zuerst Tiere oder Pflanzen? Wir begeben uns auf eine Rundreise durch die vergangenen Erdzeitalter und lernen ihre typischen Lebensformen kennen.

Sekundarstufe 2

Der Kreislauf der Gesteine

30/60 min.

Was sind Minerale? Was sind Gesteine? Wie entstehen sie? In der Ausstellung des Museums erfahren wir mehr über geologische Vorgänge wie Verwitterung, Abtragung, Transport oder Sedimentation.



Schatzkammer Erde

30/60 min.

Das Thema dieser Führung sind die Rohstoffe der Erde und ihre Nutzung. Wir erfahren mehr über Energierohstoffe und mineralische Lagerstätten, über Ressourcen und Reserven. Außerdem besprechen wir Aspekte der Geopolitik und die Umweltrisiken, die sich aus der Rohstoffnutzung ergeben.



Wildnis Hofgarten

90 min.



Wir machen eine Forschungstour in den Hofgarten und sammeln Pflanzen, Insekten und Kleingetier. Anhand von Fachliteratur bestimmt jeder Teilnehmer seine Funde selbst. Einige Objekte erforschen wir anschließend im Museum unter dem Mikroskop. Wer möchte, gestaltet sein eigenes Forscher-tagebuch. Achtung: Diese Veranstaltung findet nur im Sommerhalbjahr, bei trockenem Wetter statt.

Alter

ab 8 Jahren

Gruppe

optimal: 12 Teilnehmer

Kosten

50,- EUR (inkl. Material) + Eintritt

Mikroskopieren 60 min.



Im Hofgarten vor dem Museum sammeln wir geeignete Proben, die wir anschließend im Museum unter dem Binokular untersuchen. Es stehen zwölf Geräte zur Verfügung. Deshalb und aus Platzgründen empfehlen wir die Teilnahme in Kleingruppen. Das Programm kann auch an Regentagen stattfinden.

Alter

ab 8 Jahren

Gruppe

optimal: 12 Teilnehmer

Kosten

35,- EUR (inkl. Material) + Eintritt

Auch als Ferienprogramm (ab zehn Kinder) buchbar; Gruppen mit bis zu maximal 20 Teilnehmern haben im Schulungsraum des Museums Platz. Die Altersgrenze ist nach oben hin offen.

Versuche mit Wasser und Luft

60 min.

Warum geht der Wasserläufer nicht unter? Was ist Luftdruck? Und: Wieso wird das Taschentuch unter Wasser nicht nass? In dieser museumspädagogischen Aktion gehen wir verschiedenen Eigenschaften von Luft und Wasser auf den Grund. Gruppen von mehr als 15 Personen können auf Wunsch auch zwei 30-Minuten-Module buchen.



Alter	ab 5 Jahren
Gruppe	max. 15 Teilnehmer
Kosten	35,- EUR (inkl. Material) + Eintritt

Angebote ohne pädagogische Betreuung

Die Schatzhöhle der Edelsteine

(ab 3. Klasse)

Themenbezogene Arbeitsblätter und Rallyebögen

Projekttag

auf Anfrage

z. B.

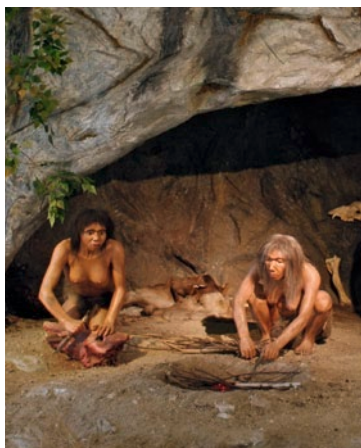
- Biodiversität
- Mineralebestimmung
- Boden
- Außenprojekte mit Tier- und Pflanzenbestimmung
- Ökosysteme im Vergleich (Wald, See)
- Kristalle – Form und Geometrie
- Fossilien – Evolution greifbar gemacht

Den Kindergeburtstag mal im Museum feiern?

Viele Coburger Familien nutzen dieses ungewöhnliche Angebot schon seit Jahren. Das Geburtstagskind kann sich aus unseren Angeboten nach seinem Geschmack ein spannendes Programm zusammenstellen, wobei wir gerne beraten. Meist betreut eine unserer Museumspädagoginnen die Gruppe, manche Eltern machen das auch selber und nutzen dafür unsere Suchspiele wie die Mineralienschatzhöhle.

Im Anschluss an die Veranstaltung können sich die Kinder in unseren Ausstellungen umschaun, oder es geht gleich in die Cafeteria, wo die mitgebrachten Speisen serviert werden. Zusätzlich stehen zwei Getränkeautomaten bereit, der Küchenservice (Geschirr, Aufdecken, Abräumen) kostet 5 EUR. Eine Reservierung der Cafeteria ist nicht möglich.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig (ca. 14 Tage vorher) an. Mit unserer schriftlichen Bestätigung ist die Aktion fest gebucht.



Dauer	60 oder 90 Minuten	
Kosten	60 min.	40,- EUR zzgl. Materialkosten
	90 min.	60,- EUR zzgl. Materialkosten
	+ Museumseintritt	
	Küchenservice (falls gewünscht): 5,- EUR	

Info und
Anmeldung
unter Telefon
(09561) 8081-10

Spezielle Geburtstagsangebote

Mit Märchen der Natur auf der Spur

Ab Vorschule

Auf unserer Reise durch das Märchenland besuchen wir verschiedene Tiere. Wie verhalten sich die Tiere im Märchen – wie im wirklichen Leben? Dann verkleiden wir uns und spielen Märchenszenen nach.



Das Leben in der Steinzeit

Ab 6 Jahren

Bei unserer Neandertaler-Gruppe erforschen wir: Wie ernährten sich die Menschen in der Steinzeit? Womit kleideten sie sich? Welche Materialien und Werkzeuge standen ihnen zur Verfügung? Im praktischen Teil könnt ihr auswählen zwischen:

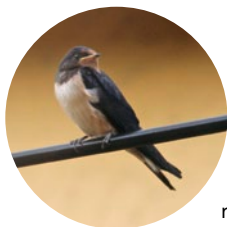
- Brot backen (Materialkosten: 1 EUR pro Person)
- auf Kalkplatten malen (Materialkosten: 2 EUR pro Person)

Wie Bronze und Eisen das Leben verändern

Ab 8 Jahren

Eine Reise in das Leben der Kelten: Siedlungsgebiete, Aussehen, Kleidung, Ernährung, Religion. Ein Vergleich zur Steinzeit zeigt die Veränderungen. Anschließend wollen wir gemeinsam Brot backen und essen oder Schmuck aus Silber- oder Kupferdraht basteln (Materialkosten: jeweils 1 EUR pro Person).





Ein enger Kooperationspartner des Naturkunde-Museums in Sachen Umweltweltbildung und Naturschutz ist der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV). Beide präsentieren regelmäßig Sonderausstellungen, fertigen zusammen Naturtafeln an, veranstalten Vorträge oder Naturführungen und engagieren sich in der Öffentlichkeitsarbeit. Ein gemeinsames Ziel ist eine Umweltstation am Goldbergsee.

Seit August 2010 hat die LBV-Kreisgruppe Coburg eine eigene Geschäftsstelle im Naturkunde-Museum. Als Gegenleistung für die Raumnutzung beteiligt sich der LBV an der Museumspädagogik, sicherlich ein Gewinn für das Museum, denn der LBV wurde für seine Leistungen in der Umweltbildung mehrfach ausgezeichnet.



Kontakt

Geschäftsstelle der LBV-Kreisgruppe

Alexander Ulmer (Geschäftsführer)

Park 6

96450 Coburg

Telefon (09561) 8081-23

Mobil (0160) 6005750

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 9:00–15:00 Uhr

Die Buntspechte

Bildung legt den Grundstein für die Zukunft. Deshalb investieren Annette Beuerlein, Sandra Schad und Jürgen Niedt viel Energie in die Jugendgruppe des LVB-Coburg. „Die Buntspechte“ treffen sich jeden 4. Samstag im Monat (außer in den Ferien) von 10 bis 13 Uhr. Bei ihren Aktivitäten im Natur- und Landschaftsschutz können sie eine Menge lernen.



Kontakt

Annette Beuerlein

Hohe Straße 14a

96487 Dörfles-Esbach

Telefon (09561) 66498

Der Kultur- und Schulservice Coburg ist eine Servicestelle, die außerschulische Bildungsangebote sammelt und als Katalog online über die Seite www.ks-cob.de den Schulen anbietet. Die externen Anbieter stehen in der beruflichen Praxis und sollen mit der Weitergabe von Wissen und Erfahrung den Schülern neue Lebenswelten eröffnen.

Wie der Name schon sagt, war der Kultur- und Schulservice zunächst nur auf eine kulturelle Bildung ausgerichtet, z. B. Bildende Kunst, Theater, Tanz oder Literatur. In Coburg gibt es aber auch eine Sparte Naturwissenschaft/Technik/Umwelt/Natur, die über 100 Führungen, Vorträge oder Workshops zu diesen Themen umfasst. Auch das Naturkunde-Museum gehört zu den Anbietern, hauptsächlich mit naturkundlichen Exkursionen im Hofgarten.

Die didaktischen und sozialen Ziele des Kultur- und Schulservice decken sich ungefähr mit denen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), und bei der Sparte Umwelt/Natur gilt das natürlich besonders für die Umweltbildung. Aus KS:COB sind große Veranstaltungen wie „Du bist Coburg“ oder der „Geopreis Coburg 2008“ hervorgegangen, und es ist zu wünschen, dass die Lehrer KS:COB zukünftig stärker nutzen, als das bislang der Fall war. Am Geld soll es nicht scheitern, denn man kann finanzielle Unterstützung beantragen.

Kontakt

Kultur- und Schulservice Coburg

Nicole Röthig

Steingasse 18

96450 Coburg

Telefon (09561) 89-1405

Fax (09561) 89-2409

Nicole.Roethig@coburg.de

www.ks-cob.de



Wir, der Verein „Förderer der Coburger Landesstiftung e.V.“, unterstützen das Naturkunde-Museum und die Kunstsammlungen der Veste Coburg materiell und ideell. In jedem Jahr erhalten die beiden Museen von uns eine Jahresgabe, meist ein repräsentatives Exponat für die Dauerausstellungen. So übergaben wir in 2010 dem Naturkunde-Museum das prächtige Präparat eines sibirischen Tigers.

Die Förderer der Coburger Landesstiftung unterstützen aber auch Aktivitäten für den Bereich „Bildung und Vermittlung“. So finanzierten wir immer wieder Vorträge von prominenten Wissenschaftlern oder beteiligten uns an der Öffentlichkeitsarbeit der Museen. Auch prämierten wir herausragende Leistungen bei Tagungen oder Wettbewerben, die das Naturkunde-Museum organisierte, beispielsweise einen Preis für das beste Poster auf der Tagung der Paläontologischen Gesellschaft in Coburg, einen Preis beim Dinosaurier-Malwettbewerb oder drei Preise für die besten Beiträge von Kindergärten beim Geopreis Coburg 2008. In 2010/2011 unterstützen wir finanziell, aber auch mit Sachkenntnis, das gymnasiale P-Seminar, in dem das Naturkunde-Museum zusammen mit Schülern des Gymnasiums Albertinum eine große Sonderausstellung zum Thema „Bionik“ anfertigt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie durch Ihre Mitgliedschaft unsere Bestrebungen zur Förderung der Coburger Kultur unterstützen würden.

Kontakt

Hans-Herbert Hartan

Vorsitzender der Förderer
der Coburger Landesstiftung
Postfach 2845
96417 Coburg
Telefon (09561) 317-170
hartan@hs-coburg.de
www.landesstiftung.de



Naturkunde-Museum Coburg

Park 6

D-96450 Coburg

Telefon (09561) 8081-0

Fax (09561) 8081-40

www.naturkunde-museum-coburg.de

info@naturkunde-museum-coburg.de

Öffnungszeiten

täglich 9:00 – 17:00 Uhr

Karfreitag, Weihnachten, Silvester
und Neujahr geschlossen

Eintrittspreise

Familienkarte	6,-	EUR
Erwachsene	3,-	EUR
Kinder ab 6 Jahren	1,-	EUR
Studenten	1,-	EUR
Erwachsene in Gruppe	je 1,50	EUR
Schüler im Klassenverband	je 0,50	EUR
Familienpass, Coburg-Pass	50%	Ermäßigung

Das Naturkunde-Museum Coburg ist behindertengerecht (Rampe, Fahrstuhl) und familienfreundlich (u. a. Wickeltisch) gestaltet.

PKW- und Behindertenparkplatz sind vorhanden. Busparkplatz bitte reservieren lassen.

